Betreff: GFL-Newsletter: Zollikofen im Rampenlicht - u.a. am Podium zum Autobahn-Ausbau am 1. Dezember in Bern
Von: GRÜNE Freie Liste GFL Zollikofen <info@gfl-zollikofen.ch>
Datum: 21.11.2022, 16:35
An: <info@gfl-zollikofen.ch>

GFL-Newsletter, 21.11.2022

Liebe Grüne Freie Leute, liebe Mitengagierte und Interessierte

Der Wind wirbelt mit Unterstützung der Bise die letzten Herbstblätter umher, die Bäume stehen kahl da. Wärmere Jacken und Handschuhe sind gefragt. Ab und zu muss ich mir morgens einen „Mupf“ geben, um in der noch dunklen Zeit und zumindest im Moment bei Wind und Regen loszuziehen. Doch es dauert nicht mehr lange, bis die Adventszeit mit ihren Lichtern anbricht.
*Auch auf dem politischen Parkett wirbelt`s im Moment. Nebst den anstehenden Bundesratswahlen, dem Aufruf zum Energiesparen und der Bitte, sich erneut boostern zu lassen, stehen in Zollikofen Gemeindeabstimmungen an, wenn auch ohne wirklichen Gegenwind. Mehr zu reden gibt die Frage: „**Brauchen wir eine Autobahn mit 8 Spuren?**“ Wir sind gespannt auf eure Reaktionen.*

Herzliche Grüsse
Marceline Stettler, Präsidentin der GRÜNEN Freien Liste GFL Zollikofen

PS zum 8-Spur-Ausbau der Grauholz-Autobahn: GFL-Gemeinderat **Edi Westphale** tritt am 1. Dezember, 19.30 Uhr, am **Hauptsachen-Talk der "Hauptstadt" im Progr in Bern** auf, mit VCS-Regionalpräsidentin **Franziska Grossenbacher** und Regierungsrat **Christoph Neuhaus**, der gemäss Zeitungsinterview ohne Autobahn-Ausbau bereits "Zollikofen im Verkehr ersticken" sieht... (siehe weiter unten).

Inhalt dieses Newsletters:

- Parolen für die Gemeindeabstimmung vom 27. November: 2 x JA
- Vorstoss und Stellungnahme zur Steinibachgrube
- Einsprache gegen den 8-Spur-Ausbau der Grauholz-Autobahn
- Hauptsachen-Talk im Progr Bern und Hinweise auf Interviews von Regierungsrat Christoph Neuhaus und Gemeindepräsident Daniel Bichsel
- Sammelerfolg für das Doppel-Referendum gegen Megastrassen
- Wir sammeln weiter: für Umweltverantwortungs- und Klimafonds-Initiative
- Rückblick auf die Oktober-Sitzung des Grossen Gemeinderats GGR
- Nächster GFL-Anlass ...

Am 27. November nicht verpassen: Volksabstimmung!

Abstimmungsempfehlung
von Claudia Degen,
Mitglied des Grossen Gemeinderats
(GGR) Zollikofen

(Keine Abstimmung auf eidgenössischer und kantonaler Ebene, aber zwei Gemeindevorlagen)

Am 27. November stimmen wir in Zollikofen über die definitive Einführung der Betreuungsgutscheine für familienexterne Kinderbetreuung ab. Die dreijährige Testphase hat die Vorteile dieses Systems bestätigt.

- Es gibt keine Wartelisten mehr. Jede Familie mit Anrecht auf eine Mitfinanzierung durch den Kanton und die Gemeinde findet jetzt eine angepasste Lösung – sei es eine Kita oder Tageseltern. Dies war mit dem früheren System leider nicht gewährleistet. Nur wer Glück hatte, ergatterte einen der subventionierten Plätze.
- Dank der freien Wahl des Betreuungsorts hat sich auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark verbessert. Aufgrund vermehrter Berufstätigkeit können höhere Steuereinnahmen erwartet werden.
- Trotz der Kostenbeteiligung der Gemeinde und einem zusätzlichen Pensum von 20% in der Verwaltung ist die Bilanz für Zollikofen positiv. Die Betreuungsgutscheine tragen auch bei zur Förderung von Integration und Chancengleichheit.

Mit einem JA zur definitiven Einführung der Betreuungsgutscheine können wir einen entscheidenden Beitrag leisten, damit Zollikofen eine für Familien attraktive Wohngemeinde bleibt.

Die GFL-Abstimmungsempfehlungen für den 27. November in Kürze:

- JA zur definitiven Einführung der Betreuungsgutscheine für Kita und Tageseltern
- JA zum Budget 2023, weil das Defizit angesichts des hohen Eigenkapitals der Gemeinde vertretbar ist.

Letzte Gelegenheiten zum Abstimmen:

- spätestens am Donnerstag, 24. November, per A-Post brieflich
- bis Sonntag, 27. November, spätestens 10.00 Uhr, in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung
- am Sonntag, 27. November, 10 - 12 Uhr, in den Stimmlokalen in der Aula Sekundarstufe I und im Schulhaus Steinibach

Breit abgestützter Vorstoss im GGR und Stellungnahme an die Bauherrschaft:

Einzonung Steinibachgrube: nicht schon jetzt anpacken!

MZ-Beitrag von Marceline Stettler, Präsidentin GRÜNE Freie Liste GFL

Im Jahr 2016 hat der Gemeinderat im Richtplan Siedlung die Steinibachgrube als Siedlungserweiterungsgebiet, d.h. als «Reserve», eingestuft: Damit soll dieses Landwirtschaftsland erst eingezont und für eine Wohnüberbauung freigegeben werden, falls das angestrebte Bevölkerungswachstum um 8 Prozent bis 2040 nicht durch innere Verdichtung erreicht werden kann. Am 5. September fand in Zollikofen ein öffentlicher Info-Anlass statt zur «Info-Anlass statt zur „Arealentwicklung Steinibachgrube» (www.steinibachgrube.ch). Damit soll die Planung einer Überbauung des südlichsten Teils der Rütti demnächst in Angriff genommen werden.

Dass die Zielvorgabe (mehr als 11’000 Einwohnende) bereits jetzt erreicht ist, hat der Gemeinderat kürzlich in einer Antwort auf eine GFL-Interpellation bestätigt. Bis 2030 kommen zudem weitere 656 Wohnungen hinzu, insbesondere in den Überbauungen Lättere, Lüftere Ost (Betagtenheim), Wahlacker-Ost (Bluemepark) und Bärenareal. Dadurch ist nur schon bis 2027 mit einer Bevölkerungszunahme auf 11’600 Personen zu rechnen. Das heisst: Auch die höheren Wachstumsziele des kantonalen Richtplans (+11%) wie auch der regionalen Planung (+15%) werden übertroffen. Und … Zollikofen wird noch einige Zeit in einem massiven Bauboom stecken!

Für die GFL ist klar, dass Vorbereitungen für eine Siedlungserweiterung Steinibachgrube verfrüht sind. Aus unserer Sicht sollen die bereits bewilligten Bauprojekte vorerst fertig gestellt werden sowie deren Auswirkungen auf die Infrastruktur von Zollikofen wie Schulen und Verkehr absehbar sein. Mit einem überparteilich abgestützten Vorstoss geben wir dem Grossen Gemeinderat (GGR) Gelegenheit, rasch (anfangs 2023) und nicht erst nach Abschluss erster Planungsarbeiten (vermutlich 2025) einen Grundsatzentscheid gegen eine Einzonung noch in diesem Jahrzehnt zu fällen. Zusätzlich haben wir in einer Stellungnahme direkt an die Bauherrschaft unsere Bedenken geäussert und klare Vorgaben formuliert, damit, falls doch gebaut wird, dies zumindest punkto erneuerbare Energie, Erschliessung und Mobilität vorbildlich erfolgt.

GFL-Einsprache gegen den 8-Spur-Ausbau der Grauholz-Autobahn

Worte und Taten gegen Mehrverkehr und Lärm, für Klimaschutz und Biodiversität

Beitrag von Bruno Vanoni, GFL-Vorstandsmitglied, Grossrat, Vorstandsmitglied VCS Region Bern und Verein Spurwechsel

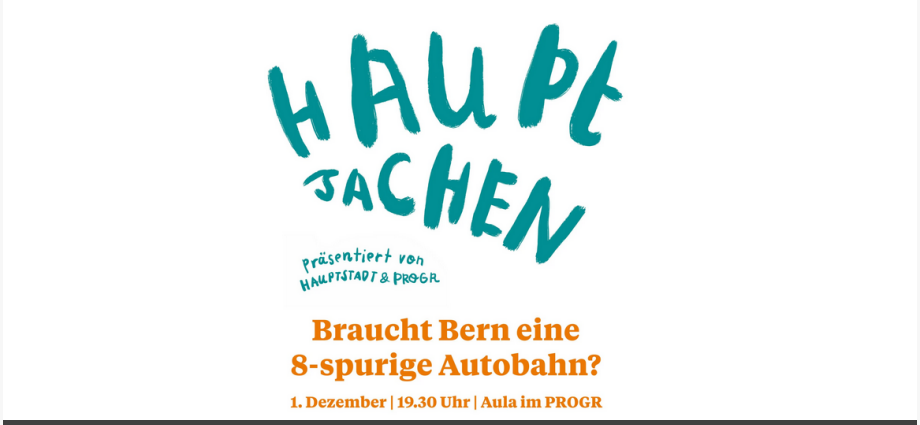
Auch diesen Herbst ist die GFL Zollikofen im Ziegeleimärit präsent gewesen, um Äpfel zu feinem Süssmost zu pressen. Wir haben gleichzeitig auch Unterschriften gesammelt: für die Klimafonds-Initiative (gemeinsam lanciert von den GRÜNEN und der SP) und die SaferPhone-Volksinitiative (überparteilich lanciert, von den GRÜNEN unterstützt). Dabei wurden wir wiederholt gefragt, ob auch gegen den 8-Spur-Ausbau der nahen Grauholz-Autobahn unterschrieben werden könne. Leider nein…

Aber die Fragen aus der Bevölkerung haben uns gezeigt, dass der drohende Autobahn-Ausbau in Zollikofen grosse Sorgen bereitet. Die GFL hat dagegen eine Einsprache eingereicht, weil das teure Projekt schädlich ist für das Klima, die Natur, die Land- und Forstwirtschaft und besonders auch für die Wohnqualität in Zollikofen. Die GFL-Einsprache enthält auch konkrete Forderungen:

- **kein Ausweich- und Mehrverkehr** durch Zollikofen während der jahrelangen Bauzeit,
- **endlich eine sichere Veloverbindung** via Länggasse nach Ittigen sowie
- **mehr Lärmschutz für die Rütti und angrenzende Wohnquartiere**. Für die GFL ist unverständlich, dass auf eine dafür nötige Lärmschutzwand verzichtet werden soll, nur weil sie das 429-Millionen-Projekt um 0,4 Prozent verteuern könnte.

Die GFL ist erfreut, dass der Gemeinderat namens der Gemeinde Zollikofen eine Einsprache deponiert hat, die diese konkreten Anliegen unterstützt und den Autobahn-Ausbau grundsätzlich ablehnt. Insgesamt sind 65 Einsprachen erhoben worden – von VCS, Pro Velo, Pro Natura, Berner Bauern Verband, etlichen Landwirten, weiteren Privatpersonen und Firmen sowie von allen Gemeinden entlang der Grauholz-Autobahn. Entschieden wird über die Einsprachen erst im nächsten Jahr; dann kommt der 8-Spur-Ausbau zusammen mit weiteren Autobahnprojekten in einem 4,3-Milliarden-Paket vor den National- und den Ständerat.

Wer selber etwas tun will gegen den endlosen Autobahn-Ausbau, trete bitte (wie die GFL) dem Verein SPURWECHSEL bei und stärke dadurch die Allianz der Menschen und Organisationen, die sich gegen Ausbauprojekte in der Region Bern wehren.



Die Frage stellt sich natürlich auch: **Braucht Zollikofen, brauchen die Agglomerationsgemeinden entlang der Grauholz-Autobahn eine 8-spurige Autobahn?** Die Gemeinden Bern, Zollikofen und Bolligen finden: nein! Und die übrigen betroffenen Gemeinden haben die Frage zwar nicht so eindeutig beantwortet, aber durchaus Einwände gegen das 429 Millionen Franken teure Ausbauprojekt in Form von Einsprachen deponiert.

Weitere Informationen dazu auf der Website des Vereins SPURWECHSEL, dem auch die GFL Zollikofen als Mitglied angehört.

Am Hauptsachen-Talk im Progr (Speichergasse 4, Bern) diskutieren:

• **Franziska Grossenbacher** (Präsidentin VCS Region Bern, Gemeindeparlamentarierin Muri, Präsidentin der Grünen Regionalpartei Grüne Mittelland-Nord)
• **Christoph Neuhaus** (Regierungsrat, Bau- und Verkehrsdirektor des Kantons Bern, SVP), vgl. Interview mit ihm im „BUND“ vom 7.11.2022: „Ohne Ausbau im Grauholz wird Zollikofen im Verkehr ersticken.“
• **Edi Westphale** (Gemeinderat Zollikofen, GFL), vgl. Interview zur Haltung des Gemeinderats mit Gemeindepräsident Daniel Bichsel in der „Hauptstadt“ vom 15.11.2022: „Wir wollen nicht im Verkehr ersticken.“

Moderiert wird der Anlass von Joël Widmer (Co-Redaktionsleiter des Online-Magazins «Hauptstadt»).

Herzlichen Dank für die Unterschriften für das Doppelreferendum gegen die beiden Berner Megastrassen-Projekte im Oberaargau (Aarwangen) und Emmental (Burgdorf Oberburg Hasle). Wir von der GFL haben 2 x 180 Unterschriften zur erfolgreichen Sammelaktion beisteuern können. Die Volksabstimmung findet am 12. März 2023 statt.

Wir sammeln weiter...

- Unterschriften für die Umweltverantwortungsinitiative der Jungen Grünen - "weil wir nur eine Erde haben": Es fehlen noch viele Unterschriften - die Volksinitiative droht zu scheitern!
- Unterschriften für die Klimafonds-Initiative der Grünen und der SP - um die nötigen finanziellen Mittel für wirksamen Klimaschutz bereitzustellen!

Unterschriftenbögen können im Internet heruntergeladen werden (obenstehende Links anklicken).Bitte Unterschriftenbögen einsenden an die Grünen Kanton Bern, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, möglichst mit einem Vermerk auf einem Begleitzettel: "Gesammelt von der GFL Zollikofen". Herzlichen Dank!

PS: Unterschriebene Unterschriftenbögen können natürlich auch abgegeben werden bei Marceline Stettler und Bruno Vanoni (sie sind dann für die gesammelte Ablieferung besorgt).

Rückblick auf die GGR-Sitzung vom 26.10.2022:

Mal erfreulich, mal unbefriedigend – und: Taten dank Worten

Aus der Sitzung des Grossen Gemeinderats (GGR) vom 26. Oktober 2022 erwähnen wir drei, aus unserer Sicht positive Punkte:

- Im **Politikplan** des Gemeinderats haben **Umweltanliegen**, wie z.B. die Ankündigung einer Sensibilisierungskampagne zum Themenkreis Abfallentsorgung zeigt, eine höhere Gewichtung bekommen. Das ist erfreulich.
- Unbefriedigend ist das **Gemeindebudget 2023** mit einem Defizit von über 700’000 Franken. Seit Jahren geben wir mehr Geld aus, als wir einnehmen. Noch wird der Aufwandüberschuss durch den vorhandenen Bilanzüberschuss gedeckt, was bedeutet, dass unsere Finanzen – zumindest in gesetzlicher Hinsicht – im Gleichgewicht sind. Aus unserer Sicht ist die vom Gemeinderat formulierte Haltung *** unfair**, die Finanzierung jahrelanger Defizite der nächsten Generation zu überlassen. Dies auch mit Blick auf eine interessante Berechnung, die in den GGR-Unterlagen zu einer allfälligen Erhöhung der Steueranlage um einen halben Zehntel zu lesen war: Dadurch wären weder gigantische Mehreinnahmen zu erwarten, noch wäre die Belastung für einzelne Steuerpflichtige dermassen hoch, dass sie sich deswegen einen Wegzug aus Zollikofen überlegen würden.
- Positiv finden wir die Belagssanierung eines Teilbereichs der **Wahlackerstrasse mit Flüsterbelag und sicheren Trottoirüberfahrten** bei einmündenden Strassen. Nach Abschluss aller Bauvorhaben soll die

ganze Strasse einer Sicherheitsprüfung unterzogen werden und zumindest streckenweise mit einem Velostreifen zusätzlich «velo- und kindersicherer» gemacht werden.

Damit folgen den GFL-Worten in der Motion «**Velo-Offensive Zollikofen**», die vor bald zwei Jahren vom GGR angenommen worden ist, erste Taten der Gemeinde, um das Velofahren in Zollikofen attraktiver und sicherer zu machen. PS: Mit diesem Beispiel lässt sich nachvollziehen, dass Worte *und* Taten wichtig sind!

Für die GFL-Fraktion: Marceline Stettler, Präsidentin

* Orginalzitat: *„Die Verlagerung der Zahlungsverpflichtung auf künftige Generationen lässt sich politisch leichter durchsetzen als eine Steuererhöhung oder eine Kürzung der Ausgaben.“* (Aus der Antwort des Gemeinderates zur Motion Raymond Känel (Die Mitte) und Mitunterzeichnende betreffend «Abbau strukturelles Defizit in der Legislatur 2021 – 2025», siehe GGR-Unterlagen, Seite 2)

Nächste GFL-Sitzung:

Offene Vorstandssitzung am Montag, 30. Januar 2023, 19.30 Uhr

Alle Interessierten, auch (Noch-)Nicht-Mitglieder, sind herzlich willkommen. Wir besprechen unser Engagement für kommende Volksabstimmungen, die nächsten Aktivitäten und Veranstaltungen der GFL sowie aktuelle Themen aus unserer Gemeinde und Partei.

Interessierte erhalten die detaillierte Traktandenliste und allfällige weitere Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung auf Anfrage via E-Mail an: info(ad)gfl-zollikofen.ch

Aber keine Sorge: Wir lassen sicher schon vorher mal wieder von uns hören...

Copyright © 2021 / GFL Zollikofen.
Sie erhalten diesen Newsletter in neuer Form, weil Sie ...

- schon den bisherigen GFL-Newsletter erhalten haben,
- Informationen der Grünen Kanton Bern abonniert haben,
- kürzlich Mitglied geworden sind,

- sich als Sympatisant/in gemeldet oder
- anderweitig Informationen über die GFL Zollikofen gewünscht haben.

Unsere Kontaktadresse:
GRÜNE Freie Liste GFL Zollikofen, 3052 Zollikofen / info@gfl-zollikofen.ch

Ihr Abonnement für den Newsletter der GRÜNEN FREIEN LISTE GFL Zollikofen können Sie jederzeit widerrufen. (Falls Verbindung nicht funktioniert, per E-Mail an: info@gfl-zollikofen.ch)

This email was sent to info@gfl-zollikofen.ch
why did I get this? unsubscribe from this list update subscription preferences
Grüne Freie Liste GFL Zollikofen · C/O Bruno Vanoni · Aarestrasse 60 · Zollikofen 3052 · Switzerland

mailchimp